Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1946)

Heft: 2

Artikel: Winterliches rund um die Süd-Ost-Bahn

Autor: Kälin, Carl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-775495

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

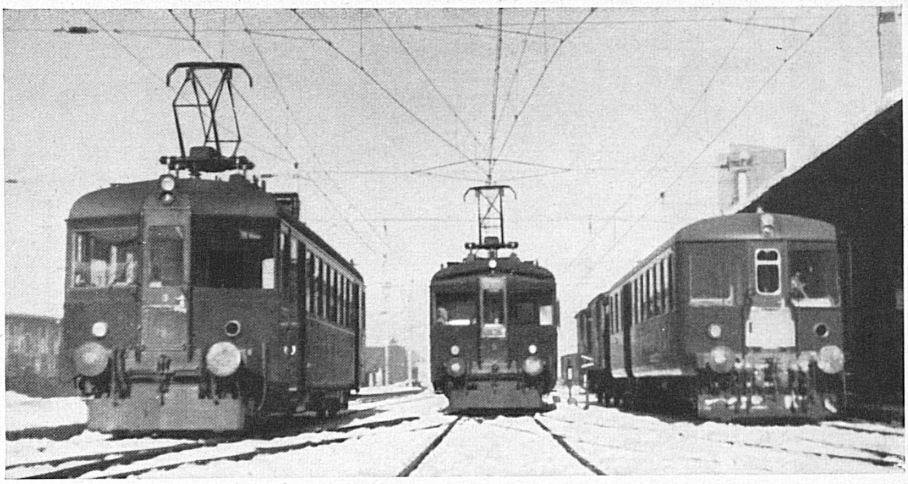
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Winterliches rund um die Süd-Ost-Bahn

Schnittige Triebwagen der Südostbahn mit federnden Vierachsern gleiten elegant hinauf über die steile Rampe von 50 Promille.

*

Einsiedeln, tausendjährige schweizerische Kulturstätte, reich an Volkstum und Tradition, ein Wegbereiter des Skilaufes. Kein mondäner Wintersportplatz, aber ein heimeliges, gastliches Bergdorf, mit angeborenem Talent für sportliche und gesellschaftliche Veranstaltungen.



Der Bahnhof von Einsiedeln bildet an schönen Winter-Sonntagen das Ziel unzähliger Skifahrer.
La gare d'Einsiedeln, but de nombreux skieurs les dimanches d'hiver. Phot.: H. Würsten.

Oben: Vom Hochstuckli geht der Blick über den im Nebelmeer untergetauchten Vierwaldstättersee hinweg zu den Unterwaldner Bergen und bis zu den Eisriesen des Berner Oberlandes. — Unten: Prachtvolle Abfahrtsmöglichkeiten eröffnet das Sportgebiet von Oberiberg. Im Aufstieg der Hessisbohler Alpen. — En haut: Du Hochstuckli, par-dessus la mer de brouillard dans laquelle est plongé le lac des Quatre-Cantons, le regard embrasse les montagnes d'Unterwalden et porte jusqu'aux hauts sommets de l'Oberland bernois. — En bas: Dans la région d'Oberiberg, de magnifiques descentes font la joie des skieurs. Montée dans les Alpes de Hessisbohl. Phot.: Haller, Dr. Kälin.

Die Schweizer Skischule Zürich hat das stadtnahe Dorf im «Finstern Wald», fast 1000 m über Meer, als Lehrrevier gepachtet. Skischulleiter Walter Fenner führt hier sein Szepter mit einem tüchtigen Stab von Skiinstruktoren.
Wenn vom Übungsgelände weg die Skischulklassen ihre Spur weiterziehen, hinein ins prächtige Einsiedler Tourengebiet am Tritt, über die Amsel, Regenegg, den Spitalberg und Stäubrig und hinüber zum Rinderweidhorn und Stöcklikreuz, dann bindet sich mit der sportlichen Tat die beschwingte Freude genußreicher Winterfahrten, für die einen Neuland abseits der Piste, für die andern der immer wiederkehrende Reiz heimischer Wanderungen über den grauen Nebeln des Tieflandes.

*

Vom Zürcher Hauptbahnhof führen direkte Sportzüge nach Rothenthurm/Biberegg. Aus dem waldigen Taleinschnitt steigt man in zwei Stunden auf die herrliche Sonnenterrasse des **Hochstuckli** (1569 m), mit dem weiten Blick in die Länder der Urschweiz. Vom höchsten Punkt führen drei Hauptabfahrten zu Tal: die erste nach Sattel, die zweite nach Schwyz und die dritte ins Alptal, mit Aufstieg zum Brünnelistock und Abfahrt nach der Ibergeregg, dem Scheitelpunkt der Straße Schwyz—Oberiberg.

*

Oberiberg (1135 m) hat sich in den letzten Jahren zu einem der beliebtesten zentralschweizerischen Wintersportplätze entwickelt. Sein Hauptskigebiet reicht hinauf bis zur 2000-m-Grenze und ist schneesicher bis weit in den Frühling hinein. Einige Daten: Unterkunft in guten Hotels und Pensionen, Ferienwohnungen, Skilift mit 400 m Höhendifferenz, Schweizer Skischule, günstige und rasche Zufahrt mit der Südostbahn bis Einsiedeln und weiter mit dem Postauto.
Das « Ibrig » ist der Schlüssel für herzerfreuende Touren ins Hauptskigebiet der Käsern und der Hessisbohler Alpen. Wohlan dem Glücklichen, der hinaufsteigt bis zur Krete des «Züritisches», mit dem Tiefblick auf das bodenständige Muotatal und mit der weiten Sicht auf die Kette von Glärnisch, Bösem Faulen, Tödi, Clariden, Scheerhorn, Windgälle zu den Spannörtern, zu Titlis, Urirotstock, Pilatus und hinaus auf das Mittelland bis zu den Jurabergen.
Wenn sich im jungen Lenz das Heer der Skifahrer auflöst, dann beginnt im Sulzschnee der Hessisbohler Alpen und am Drusberg die noch viel zu wenig bekannte Herrlichkeit des Frühlingsskilaufes. Erst spät fahren die letzten Braungebrannten jauchzend zu Tal, im Herzen die bleibende Erinnerung ans Ibrig, einen wahrhaft schönen Flecken Erde!

Jetzt ghört me d'Lauene üb'rei
i d'Tobel appetüfle,
und d'Mungge chömid us der Hueb
e chli cho vüreschnüfle! Dr. Carl Kälin.